

# Kapitel

---

**Initiator\*innen:** Bündnis 90/Die Grünen Mönchengladbach (dort beschlossen am: 06.03.2025)

**Titel:** **Innovativ in die Zukunft - Für ein modernes Mönchengladbach**

---

## Text

### **Innovativ in die Zukunft: Für ein modernes Mönchengladbach**

Eine nachhaltige und zukunftsfähige Wirtschaft ist das Fundament für Wohlstand und Lebensqualität in unserer Stadt. Wir setzen uns für eine ökologische und soziale Transformation der lokalen Wirtschaft ein, die gute Arbeitsplätze schafft und unsere natürlichen Lebensgrundlagen schützt. Dabei wollen wir die Stärken unserer Region nutzen und neue Chancen ergreifen.

Ein modernes Mönchengladbach ist das pulsierende Herz des Niederrheins und ein wichtiger Knotenpunkt in der Euregio Rhein-Maas. Als zentrale Stadt in dieser europäischen Grenzregion hat Mönchengladbach enormes Potenzial, das wir endlich voll ausschöpfen wollen. Wir setzen uns für eine zukunftsfähige Wirtschaft ein, die Tradition und Innovation verbindet.

### **Mönchengladbach – Niederrhein und europäische Grenzregion**

Mönchengladbach ist eine zentrale Stadt am Niederrhein und in der Euregio Rhein-Maas. Trotz des vollzogenen Strukturwandels sind von der ehemaligen Textilstadt noch deutliche Spuren erkennbar. Die Förderung nachhaltiger und innovativer Ansätze wie die „Textilfabrik 7.0“ soll hochwertige Arbeitsplätze schaffen und die einseitige Ausrichtung auf die Logistikbranche ausgleichen. Diese wird wegen

19 vieler Niedriglohnstellen und der damit verbundenen sozialen Belastung kritisch  
20 bewertet. Zukünftig soll der Fokus auf zukunftssicheren Branchen wie  
21 erneuerbaren Energien, Maschinenbau und der Verbindung zur Hochschule  
22 Niederrhein liegen. Mönchengladbach profitiert von einem gesunden Branchenmix,  
23 wachsenden Gewerbesteuerereinnahmen und einer stabilen Wirtschaft. Unternehmen,  
24 die zur Energiewende beitragen oder sich nachhaltig ausrichten, sollen gezielt  
25 gefördert werden.

26 Wir fordern:

- 27 • Förderung nachhaltiger Textilproduktion (z. B. „Textilfabrik 7.0“)
- 28 • Abbau von Niedriglohnstrukturen in der Logistikbranche
- 29 • Unterstützung zukunftssicherer Branchen (erneuerbare Energien,  
30 Maschinenbau)
- 31 • Stärkung des Mittelstands und der Gesundheitswirtschaft
- 32 • Förderung nachhaltiger Unternehmen zur Transformation der Wirtschaft

### 33 **Mittelstand stärken**

34 Die Stärkung des lokalen Mittelstandes hat für uns höchste Priorität. Lokale,  
35 traditionelle Unternehmen sind essenziell für Arbeitsplätze und Steuerbeiträge.  
36 Wir wollen Abwanderungen verhindern und den Ausbau sowie Standortoptimierungen  
37 aktiv unterstützen. Der Mittelstand ist der wirtschaftliche Motor  
38 Mönchengladbachs, bildet aus und schafft Entwicklungsmöglichkeiten. Die  
39 städtischen Tochterfirmen, insbesondere die Wirtschaftsförderung Mönchengladbach  
40 GmbH, sollen sich stärker an den Interessen des Mittelstands orientieren.  
41 Gemeinsam mit der IHK und der Handwerkskammer setzen wir uns für die Bekämpfung  
42 des Fachkräftemangels und bessere Aus- und Weiterbildungschancen ein – besonders  
43 in Berufen, die die Energiewende vorantreiben.

44 Unsere Forderungen sind:

- 45 • Erhalt und Förderung lokaler mittelständischer Unternehmen
- 46 • Fokus der städtischen Wirtschaftsförderung auf den Mittelstand

- 47 • Zusammenarbeit mit IHK und Handwerkskammer gegen Fachkräftemangel
- 48 • Förderung von Ausbildungsberufen im Bereich der Energiewende

49 Für einen starken Mittelstand als Rückgrat einer nachhaltigen Stadtentwicklung.

## 50 **Innovation fördern – Gründerszene und Wissenscampus stärken**

51 Die Hochschule Niederrhein ist ein zentraler Impulsgeber für die lokale  
52 Wirtschaft. Wir setzen uns für eine stärkere Zusammenarbeit zwischen Unternehmen  
53 und Hochschul-Instituten ein, um Gründungen von Start-ups und Spin-offs zu  
54 fördern. Der Wissenscampus im alten Polizeipräsidium ist ein wichtiger  
55 Knotenpunkt, den wir zügig ausbauen und durch Fördermittel aus dem  
56 Strukturwandel-Paket unterstützen wollen. Bestehende Einrichtungen wie die  
57 Gründungsfabrik, skillzUP und die Junioruniversität sollen dort zusammengeführt  
58 werden. Die städtische Tochter WFMG spielt eine Schlüsselrolle bei der Förderung  
59 junger Talente und ihrer beruflichen sowie persönlichen Entwicklung. Dies  
60 steigert die Attraktivität Mönchengladbachs und stärkt die Identifikation mit  
61 der Stadt.

62 Unsere zentralen Forderungen im Überblick:

- 63 • Förderung von Start-ups und Spin-offs durch bessere Vernetzung
- 64 • Schneller Ausbau des Wissenscampus mit Konsolidierung bestehender  
65 Einrichtungen
- 66 • Nutzung von Strukturwandel-Fördermitteln zur Unterstützung des  
67 Wissenscampus
- 68 • Stärkung der WFMG zur Förderung junger Talente

69 Für ein innovatives Mönchengladbach, das Talente bindet und Zukunft gestaltet.

## 70 **Lebendige Innenstädte – Einzelhandel und Gastronomie stärken**

71 Die Situation des Einzelhandels in Mönchengladbach hat sich weiter  
72 verschlechtert – insbesondere die beiden Zentren sind von zunehmenden  
73 Leerständen und einem trostlosen Stadtbild betroffen. Wir müssen die Umnutzung  
74 leerstehender Gewerbeflächen (z. B. in Wohnraum, Büros oder Arztpraxen)

75 erleichtern und Eigentümern hier neue Chancen zu bieten. Dazu wollen wir ein  
76 Programm zur optischen Aufwertung leerstehender Schaufenster initiieren.  
77 Einzelhandelsflächen sollen sich auf die Innenstädte konzentrieren – weitere  
78 Flächen auf der „grünen Wiese“ lehnen wir ab. In der Gastronomie setzen wir uns  
79 für den Abbau bürokratischer Hürden, schnellere Genehmigungen und eine  
80 Überprüfung der Gestaltungssatzung ein. Besonders in den Außenbezirken wollen  
81 wir Gastronomiebetriebe stärken und Nachfolgeregelungen erleichtern, um die  
82 Vielfalt und Lebensqualität zu erhalten.

83 Wir sehen den weiteren Ausbau von Gewerbeflächen kritisch, besonders auf  
84 fruchtbarem Boden oder Ausgleichsflächen. Bestimmte Flächen, die in der 10.  
85 Änderung des Regionalplanes ausgewiesen wurden (u.a. Sasserath, Mackenstein)  
86 finden nicht unsere Zustimmung. Fruchtbarer Boden oder Ausgleichsflächen dürfen  
87 nicht in Gewerbeflächen umgewandelt werden. Auch einen Ansatz im ehemaligen JHQ  
88 halten wir nicht für nachhaltig. Stattdessen fordern wir eine Verdichtung  
89 bestehender Gewerbegebiete und die Revitalisierung brachliegender Flächen, auch  
90 in städtischen Kerngebieten. Zudem sollen Gewerbeflächen nicht mehr verkauft,  
91 sondern im Erbbaurecht vergeben werden. Dies sichert langfristige Pachteinahmen  
92 und ermöglicht einen späteren Rückgriff auf städtische Flächen.

93 Wir fordern deswegen:

- 94 • Keine Umwandlung von fruchtbarem Boden oder Ausgleichsflächen in  
95 Gewerbeflächen.
- 96 • Vergabe von Gewerbeflächen im Erbbaurecht statt Verkauf.
- 97 • Programm zur optischen Aufwertung leerstehender Schaufenster
- 98 • Keine neuen Einzelhandelsflächen auf der „grünen Wiese“
- 99 • Bürokratieabbau und schnellere Genehmigungen für Gastronomiebetriebe

100 Attraktive Innenstädte und eine starke Gastronomie sind der Schlüssel zu einem  
101 Mönchengladbach, das wieder pulsiert.

## 102 **Zukunft gestalten – Green Economy für eine** 103 **nachhaltige Stadt**

104 Ökologische Nachhaltigkeit und wirtschaftlicher Erfolg schließen sich längst

105 nicht mehr aus. Viele Unternehmen setzen bereits auf nachhaltige  
106 Produktionsprozesse, Abfallvermeidung und den Einsatz CO<sub>2</sub>-neutraler Energien.  
107 Dennoch bleibt die tatsächliche Umsetzung hinter den Möglichkeiten zurück. Wir  
108 wollen Rahmenbedingungen schaffen, um den Wandel zur *Green Economy* schneller und  
109 tiefgreifender voranzutreiben. Städtische Tochtergesellschaften und  
110 Unternehmensvertretungen sollen gezielt prüfen, wie ökologische Maßnahmen  
111 wirtschaftlich vorteilhaft umgesetzt werden können. Verpflichtungen aus dem  
112 Verkauf städtischer Liegenschaften, etwa zur Installation von  
113 Photovoltaikanlagen (PV), müssen konsequent überprüft werden.

114 Trotz der positiven Entwicklung im Bereich PV-Anlagen – insbesondere durch  
115 Privathaushalte – sind die städtischen Beiträge mit nur 2 % der installierten  
116 Leistung unzureichend. Wir fordern einen konsequenten Ausbau von PV-Anlagen auf  
117 städtischen Gebäuden und eine zügige Umsetzung bereits beschlossener  
118 Prüfaufträge. Zudem begrüßen wir die Bereitstellung von 3 Mio. Euro im Haushalt  
119 2025 für den PV-Ausbau aus dem Strukturwandel-Programm. Speichertechnologien  
120 gewinnen zunehmend an Bedeutung – sowohl im privaten Bereich als auch zur  
121 Stabilisierung der Stromversorgung in Quartieren. Anbieter von Quartierspeichern  
122 sollen gezielt zur Umsetzung in Mönchengladbach aufgefordert werden. Darüber  
123 hinaus wollen wir innovative Wärmekonzepte wie die Nutzung von Abwasserwärme in  
124 Neubaugebieten vorantreiben und weitere Fördermöglichkeiten ausschöpfen.

125 Zentrale Forderungen:

- 126 • Schnellerer Ausbau von PV-Anlagen auf städtischen Gebäuden
- 127 • Konsequente Kontrolle ökologischer Auflagen bei Grundstücksverkäufen
- 128 • Förderung von Speichertechnologien zur Stabilisierung der Stromversorgung
- 129 • Ausweitung neuer Wärmekonzepte auf Neubauten und Baugebiete
- 130 • Stärkung der *Green Economy* durch bessere Rahmenbedingungen und Förderungen

131 Wir treiben die Energiewende aktiv voran und machen Mönchengladbach zu einer  
132 Vorzeigestadt für nachhaltige Wirtschaft.

133 **Digitale Zukunft gestalten - Chancen nutzen,**  
134 **Risiken minimieren**

135 Die Digitalisierung verändert unsere Gesellschaft grundlegend. Sie bietet enorme  
136 Chancen für Fortschritt und Teilhabe, birgt aber auch Risiken. Wir GRÜNE wollen  
137 die digitale Transformation aktiv gestalten - zum Wohle aller Bürger\*innen.

## 138 **Digitale Verwaltung für alle**

139 Wir setzen uns für eine bürgernahe digitale Verwaltung ein. Online-Anträge und  
140 digitale Behördengänge sparen Zeit und Ressourcen. Gleichzeitig bleiben analoge  
141 Optionen erhalten, damit niemand ausgeschlossen wird. Wir fordern barrierefreie  
142 digitale Angebote und Unterstützung für Menschen mit geringen digitalen  
143 Kompetenzen. Die Stadtverwaltung muss als attraktive Arbeitgeberin moderne  
144 Arbeitsplätze mit flexiblen Modellen schaffen.

## 145 **Smarte und nachhaltige Stadt**

146 Mönchengladbach soll eine echte Smart City werden. Intelligente  
147 Verkehrssteuerung und digitales Energiemanagement helfen, Ressourcen zu sparen.  
148 Wir wollen kostenlose öffentliche WLAN-Netze ausbauen und digitale  
149 Beteiligungsformate stärken. Dabei achten wir auf Datenschutz und IT-Sicherheit.  
150 Digitalisierung muss dem Gemeinwohl dienen, nicht Konzernen.

## 151 **Digitale Teilhabe für alle**

152 Der Zugang zu digitaler Infrastruktur ist heute elementar für gesellschaftliche  
153 Teilhabe. Wir setzen uns für einen flächendeckenden Glasfaserausbau ein. In  
154 Schulen, Bibliotheken und Stadtteilzentren schaffen wir öffentliche Zugänge und  
155 Lernangebote. Niemand darf aufgrund von Alter, Einkommen oder Behinderung  
156 digital abgehängt werden.

157 Unsere zentralen Forderungen im Überblick:

- 158 • Ausbau digitaler Verwaltungsdienstleistungen bei Erhalt analoger Optionen
- 159 • Barrierefreie digitale Angebote und Unterstützung für alle Bürger\*innen
- 160 • Intelligente Verkehrs- und Energiesteuerung für eine nachhaltige Smart  
161 City
- 162 • Flächendeckender Glasfaserausbau und öffentliches WLAN

163 • Digitale Lern- und Beteiligungsangebote in allen Stadtteilen

164 • Strikte Datenschutzstandards und IT-Sicherheit

165 Mutig in die Zukunft: Wir gestalten die digitale Transformation so, dass sie  
166 allen Menschen dient und niemanden zurücklässt.

## 167 **Finanzen: Solide Grundlage für eine lebenswerte** 168 **Stadt**

169 Eine verantwortungsvolle Finanzpolitik ist das Fundament für eine zukunftsfähige  
170 und lebenswerte Stadt. Wir GRÜNE setzen uns für einen nachhaltigen Umgang mit  
171 den städtischen Finanzen ein, der Investitionen in wichtige Zukunftsthemen  
172 ermöglicht und gleichzeitig kommende Generationen nicht über Gebühr belastet.

## 173 **Nachhaltige Haushaltspolitik gestalten**

174 Wir stehen vor großen finanziellen Herausforderungen. Nach Jahren der  
175 Konsolidierung drohen erneut Haushaltsdefizite und steigende Verschuldung. Wir  
176 GRÜNE setzen uns dafür ein, jeden Euro zweimal umzudrehen und Ausgaben kritisch  
177 zu prüfen. Gleichzeitig kämpfen wir für eine Entschuldung der Kommunen durch  
178 Bund und Land. Unser Ziel ist es, die finanzielle Handlungsfähigkeit unserer  
179 Stadt wiederherzustellen und zu sichern.

## 180 **Investitionen in die Zukunft priorisieren**

181 Trotz knapper Kassen müssen wir in zentrale Zukunftsthemen investieren. Wir  
182 GRÜNE setzen klare Prioritäten: Bildung, Klimaschutz, nachhaltige Mobilität und  
183 bezahlbares Wohnen stehen für uns an erster Stelle. Hier wollen wir gezielt  
184 Mittel einsetzen, um unsere Stadt fit für die Zukunft zu machen. Durch kluge  
185 Investitionen heute sparen wir langfristig Kosten und schaffen Lebensqualität  
186 für alle.

## 187 **Bürgerhaushalt ausbauen**

188 Den von uns initiierten Bürgerhaushalt wollen wir weiter stärken. Die  
189 Beteiligung der Bürger\*innen an finanziellen Entscheidungen schafft Transparenz  
190 und Akzeptanz. Wir setzen uns dafür ein, das Budget für Bürgerprojekte  
191 schrittweise zu erhöhen und die Mitsprachemöglichkeiten auszuweiten. So  
192 gestalten wir gemeinsam die Zukunft unserer Stadt.

193 Unsere Forderungen:

- 194 • Konsequente Haushaltskonsolidierung bei gleichzeitiger Investition in  
195 Zukunftsthemen
- 196 • Einsatz für eine Entschuldung der Kommunen durch Bund und Land
- 197 • Ausbau des Bürgerhaushalts und der Bürgerbeteiligung bei  
198 Finanzentscheidungen
- 199 • Priorisierung von Investitionen in Bildung, Klimaschutz und bezahlbares  
200 Wohnen

201 Mit einer nachhaltigen Finanzpolitik schaffen wir die Grundlage für ein  
202 lebenswertes Mönchengladbach von morgen. Wir gehen Herausforderungen  
203 entschlossen an und nutzen Chancen für positive Veränderungen.

## 204 **Bürgerschaftliches Engagement und Quartiersarbeit stärken**

205 Mönchengladbach lebt vom Zusammenhalt seiner vielfältigen Bevölkerung. In 44  
206 Stadtteilen engagieren sich Menschen aus 150 Nationen für ihre Nachbarschaft.  
207 Wir Grüne wollen dieses Engagement fördern und die Quartiersarbeit ausbauen, um  
208 unsere Stadt lebenswerter zu machen.

## 209 **Engagement vor Ort unterstützen**

210 Bürgerschaftliches Engagement ist das Rückgrat unserer Stadtgesellschaft. Wir  
211 setzen uns dafür ein, dass gemeinnützige Vereine städtische Räume und Flächen  
212 für nicht-kommerzielle Veranstaltungen kostengünstig nutzen können. Zudem wollen  
213 wir die Fördermittel für Stadtteilprojekte erhöhen und den Zugang dazu  
214 vereinfachen. Um Engagement zu würdigen, führen wir einen jährlichen  
215 Ehrenamtspreis ein.

## 216 **Quartiersarbeit ausbauen**

217 Wir stärken die Quartiersarbeit, um die Lebensqualität in allen Stadtteilen zu  
218 verbessern. Dafür schaffen wir in jedem Bezirk eine hauptamtliche Stelle für  
219 Quartiersmanagement. Diese soll Initiativen vernetzen, BürgerInnen beraten und  
220 Projekte anstoßen. Wir fördern zudem Nachbarschaftstreffs und Sozialraumzentren  
221 als Orte der Begegnung und des Austauschs.

## 222 **Stadtteilkonferenzen aufwerten**

223 Stadtteilkonferenzen sind wichtige Foren für lokale Demokratie. Wir wollen sie  
224 aufwerten, indem wir verbindliche Strukturen schaffen und mehr  
225 Entscheidungskompetenzen übertragen. Bezirksvertreter\*innen sollen regelmäßig  
226 teilnehmen und Anliegen in die Gremien einbringen. Wir führen Stadtteilbudgets  
227 ein, über deren Verwendung die Konferenzen mitentscheiden.

228 Unsere Forderungen auf einen Blick:

- 229 • Kostengünstige Nutzung städtischer Räume für gemeinnützige Vereine
- 230 • Erhöhung der Fördermittel für Stadtteilprojekte
- 231 • Mehr hauptamtliche Quartiersmanager\*innen
- 232 • Einrichtung von Quartiersbüros in allen Stadtteilen
- 233 • Stärkung der Stadtteilkonferenzen durch regelmäßige Treffen mit Politik  
234 und Verwaltung
- 235 • Jährliches Stadtteilbudget mit Mitspracherecht der Konferenzen

236 Wir gestalten Mönchengladbach gemeinsam mit den BürgerInnen zu einer Stadt des  
237 Miteinanders. Durch die Stärkung von Engagement und Quartiersarbeit schaffen wir  
238 lebendige Nachbarschaften, in denen sich alle wohlfühlen und einbringen können.

## 239 **Zukunftsfähige Stadtentwicklung für ein** 240 **Lebenswertes Mönchengladbach**

241 Unsere Stadt steht vor großen Herausforderungen: Klimawandel, demografischer  
242 Wandel und sich verändernde Mobilitätsbedürfnisse erfordern ein Umdenken in der  
243 Stadtplanung. Wir GRÜNE setzen uns für eine nachhaltige und zukunftsfähige  
244 Stadtentwicklung ein, die allen Bürger\*innen ein lebenswertes Umfeld bietet.

## 245 **Lebenswerte Quartiere schaffen**

246 Wir wollen attraktive Wohnquartiere mit hoher Aufenthaltsqualität gestalten.  
247 Dafür setzen wir auf eine ausgewogene Mischung aus familienfreundlichem Wohnen,

248 Arbeiten und Freizeit in den Stadtvierteln. Wir fördern den Bau bezahlbarer  
249 Wohnungen und die Sanierung des Bestands. Mehr Grünflächen, Spielplätze und  
250 Begegnungsorte sollen die Lebensqualität erhöhen. Wir unterstützen  
251 Nachbarschaftsinitiativen und Quartiersmanagement.

## 252 **Innenstädte beleben**

253 Unsere Innenstädte sollen wieder zu lebendigen Zentren werden. Wir setzen uns  
254 für eine Reduzierung von Leerständen ein und fördern die Ansiedlung von  
255 Einzelhandel, Gastronomie und Kultur. Durch die Umwandlung ungenutzter Flächen  
256 in Wohnraum und Grünflächen wollen wir mehr Leben in die Zentren bringen.  
257 Wochenmärkte und Veranstaltungen sollen die Aufenthaltsqualität steigern.

## 258 **Die 15-Minuten-Stadt verwirklichen**

259 Wir streben eine Stadt der kurzen Wege an, in der alle wichtigen Ziele innerhalb  
260 von 15 Minuten zu Fuß oder mit dem Rad erreichbar sind. Dafür fördern wir  
261 Nahversorgung in den Quartieren, verbessern Fuß- und Radwege und stärken den  
262 ÖPNV. Sharing-Angebote und Mobilitätsstationen ergänzen das Angebot. So  
263 reduzieren wir Verkehr und steigern die Lebensqualität.

264 Um unsere Stadt zukunftsfähig und lebenswert zu machen, fordern wir:

- 265 • Mehr Grünflächen, Spielplätze und Begegnungsorte in allen Stadtteilen  
266 schaffen
- 267 • Leerstände in Innenstädten reduzieren und Ansiedlung von Einzelhandel,  
268 Gastronomie und Kultur fördern
- 269 • Ungenutzte Flächen in Wohnraum und Grünflächen umwandeln
- 270 • Die 15-Minuten-Stadt umsetzen: Wichtige Ziele fußläufig oder per Rad  
271 erreichbar machen
- 272 • Nachbarschaftsinitiativen und Quartiersmanagement gezielt unterstützen

273 Wir GRÜNE stehen für eine mutige und zukunftsweisende Stadtentwicklung, die  
274 Mönchengladbach fit für die Herausforderungen der Zukunft macht. Gemeinsam  
275 gestalten wir eine lebenswerte Stadt für alle!

## 276 **Wohnen für alle – Bezahlbar und lebenswert**

277 Wohnen ist ein Grundbedürfnis und Menschenrecht. In Mönchengladbach wollen wir  
278 eine Stadt gestalten, in der alle Menschen ein Zuhause finden - bezahlbar,  
279 ökologisch und lebenswert. Dafür setzen wir auf innovative Konzepte, die soziale  
280 Gerechtigkeit mit Klimaschutz verbinden.

## 281 **Innenentwicklung statt Flächenfraß**

282 Wir wollen die Zukunft unserer Stadt innerhalb der bestehenden Ortschaften  
283 gestalten. Statt wertvolle Grünflächen zu versiegeln, setzen wir auf kreative  
284 Nachverdichtung und Umnutzung. Leerstehende Gebäude und Brachflächen bieten  
285 enormes Potenzial, das wir nutzen werden.

286 Bündnis 90/Die Grünen fordert:

- 287 • Ein konsequentes Leerstandsmanagement, um ungenutzten Wohnraum zu  
288 aktivieren
- 289 • Förderung von Dachausbauten und Aufstockungen bestehender Gebäude
- 290 • Umwandlung nicht mehr benötigter Gewerbeimmobilien in Wohnraum

291 So schaffen wir neuen Wohnraum, ohne zusätzliche Flächen zu verbrauchen.  
292 Gleichzeitig erhalten wir Grünflächen als wichtige Naherholungsräume und  
293 natürliche Klimaanlage in der Stadt.

## 294 **Vielfältige Quartiere für alle**

295 Wir wollen lebendige Nachbarschaften, in denen Menschen unterschiedlicher  
296 Herkunft und Einkommensgruppen zusammenleben. Monokulturen und Segregation  
297 lehnen wir ab. Unser Ziel sind durchmischte Quartiere mit einem vielfältigen  
298 Wohnungsangebot. Dafür setzen wir uns ein:

- 299 • Unterstützung von Baugruppen und genossenschaftlichen Wohnprojekten
- 300 • Förderung von Mehrgenerationenwohnen und inklusiven Wohnformen
- 301 • Schaffung von Betriebswohnungen bei Unternehmensansiedlungen

302 So ermöglichen wir allen Menschen, unabhängig vom Geldbeutel, ein Zuhause in  
303 attraktiven Wohnlagen zu finden. Vielfalt macht unsere Quartiere lebendig und  
304 krisenfest.

## 305 **Klimaneutrales und ressourcenschonendes Bauen**

306 Der Bausektor ist für einen Großteil der CO<sub>2</sub>-Emissionen verantwortlich. Wir  
307 wollen Wohnraum schaffen und gleichzeitig das Klima schützen. Dafür braucht es  
308 ein radikales Umdenken beim Bauen.

309 Wir fordern:

- 310 • Vorrang für Sanierung und Umbau vor Abriss und Neubau
- 311 • Einsatz klimafreundlicher Baustoffe wie Holz und Recycling-Materialien
- 312 • Förderung von Energieeffizienz und erneuerbaren Energien im Gebäudebestand

313 So machen wir den Wohnungssektor fit für die Zukunft und leisten einen wichtigen  
314 Beitrag zum Klimaschutz. Nachhaltiges Bauen schafft zudem neue Jobs in  
315 zukunftsträchtigen Branchen.

316 Gemeinsam können wir Mönchengladbach zu einer Stadt entwickeln, in der alle ein  
317 bezahlbares Zuhause in lebenswerten Quartieren finden. Mit mutigen Ideen und  
318 entschlossenem Handeln schaffen wir Wohnraum, der Menschen und Umwelt  
319 gleichermaßen dient und schützt. Lassen Sie uns jetzt die Weichen für eine  
320 nachhaltige und sozial gerechte Wohnungspolitik stellen!

## 321 **Bezahlbarer Wohnraum für alle**

322 Die Versorgung mit ausreichendem und bezahlbarem Wohnraum ist eine der  
323 drängendsten sozialen Fragen unserer Zeit. Wir wollen den sozialen Wohnungsbau  
324 in Mönchengladbach massiv beschleunigen. Dafür werden wir die städtischen  
325 Wohnungsgesellschaften in die Pflicht nehmen und zusätzliche Anreize für private  
326 Investoren schaffen. Unser Ziel ist es, in den nächsten fünf Jahren mindestens  
327 1.000 neue Sozialwohnungen zu bauen. Gleichzeitig setzen wir uns für den Erhalt  
328 bestehender günstiger Wohnungen ein.

329 Wir fordern:

- 330 • Eine Sozialwohnungsquote von mindestens 30% bei allen Neubauprojekten
- 331 • Mehr finanzielle Mittel für die energetische Sanierung von Sozialwohnungen

## 332 **Sicherheit und Ordnung: Für ein friedliches** 333 **Zusammenleben in Freiheit**

334 Sicherheit ist ein Grundbedürfnis aller Menschen und die Basis für ein freies  
335 und selbstbestimmtes Leben. Wir setzen uns für einen starken Rechtsstaat ein,  
336 der die Freiheit und Sicherheit aller Bürger\*innen gleichermaßen schützt. Dabei  
337 wollen wir Ängste abbauen und das Vertrauen in unsere demokratischen  
338 Institutionen stärken.

## 339 **Prävention statt Repression**

340 Wir sind überzeugt: Die beste Sicherheitspolitik ist eine gute Sozialpolitik.  
341 Statt auf immer härtere Strafen setzen wir auf Prävention und die Bekämpfung von  
342 Kriminalitätsursachen. Wir wollen die Jugendarbeit und Sozialarbeit in den  
343 Quartieren ausbauen und Perspektiven für alle schaffen. Gleichzeitig stärken wir  
344 zivilgesellschaftliches Engagement gegen Extremismus und Ausgrenzung. Unser Ziel  
345 ist eine offene Gesellschaft, in der sich alle sicher und zugehörig fühlen.  
346 Dafür benötigen wir auch wieder mehr Streetworker und Sozialarbeiter für den  
347 direkten Austausch mit den betroffenen Menschen vor Ort und als persönliche  
348 Ansprechpartner.

## 349 **Moderne Ausstattung für Polizei und Rettungskräfte**

350 Unsere Einsatzkräfte leisten jeden Tag Großartiges für unsere Sicherheit. Wir  
351 wollen sie bestmöglich unterstützen und ausstatten. Dazu gehört eine zeitgemäße  
352 technische Ausstattung ebenso wie gute Arbeitsbedingungen und psychologische  
353 Betreuung. Wir setzen uns für mehr Personal bei Polizei, Feuerwehr und  
354 Rettungsdiensten ein. Zudem wollen wir die interkulturelle Kompetenz und  
355 Bürgernähe der Sicherheitsbehörden weiter stärken.

## 356 **Sicherheit im öffentlichen Raum**

357 Alle Menschen sollen sich in unserer Stadt sicher fühlen können. Dafür wollen  
358 wir Angsträume beseitigen und die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum  
359 verbessern. Wir setzen auf intelligente Beleuchtungskonzepte, übersichtliche  
360 Gestaltung und mehr Präsenz von Ordnungskräften an Kriminalitätsschwerpunkten.

361 Videoüberwachung sehen wir kritisch und nur als letztes Mittel an neuralgischen  
362 Punkten. Stattdessen wollen wir das subjektive Sicherheitsgefühl durch belebte  
363 Plätze und ein respektvolles Miteinander stärken.

364 Unsere zentralen Forderungen:

- 365 • Ausbau von Prävention und Sozialarbeit
- 366 • Bessere Ausstattung für Polizei und Rettungskräfte
- 367 • Beseitigung von Angsträumen im öffentlichen Raum
- 368 • Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts

369 Gemeinsam können wir eine Stadt schaffen, in der sich alle sicher und frei  
370 fühlen. Dafür setzen wir uns mit aller Kraft ein.